

JAHRESBERICHT 2023



Quo vadis Afrika?

Ja, wohin geht dieser Kontinent, von dem nur als Afrika gesprochen wird, nicht aber von 54 Staaten mit hunderten Kulturen und Ethnien, mit 25% der Weltbevölkerung?

Ja, ein Kontinent mit Bürgerkriegen, die zum großen Teil bedingt sind durch koloniale Grenzziehungen, durch die Gier nach den Bodenschätzen, den Anbau von Monokulturen für den Export etc. und den billigen Arbeitskräften, den wirtschaftlichen Neokolonialismus, der Ausbeutung vor allen Dingen durch asiatische Länder, führend durch China.

Ja, ein Kontinent, der am massivsten unter dem Klimawandel leidet, obwohl nur ca. 4% des globalen CO2 von Gesamt-Afrika verursacht wird und nun auch durch die Kriege und Krisen der westlichen Welt stark betroffen ist und medial wenig Beachtung findet.

Ja, unser Nachbarkontinent, den die sogenannte „erste Welt“ immer noch nicht als Partner sehen kann oder will, in dem Armut sowie die geringen Möglichkeiten zu Bildung und Zugang zu medizinischer Versorgung nicht nur ein wirtschaftliches sondern ein Überlebensproblem ist.

Armut ist multidimensional, hängt von der Lokalität, vom Alter und vom Geschlecht ab und nicht nur als Abwesenheit oder nicht vorhanden sein von Geld, sondern vor allen Dingen besonders als Unmöglichkeit des Zuganges zu notwendigen Institutionen.

Als einzige Alternative für viele Menschen bleibt oft nur die Migration.

Die Würde der Menschen und deren Kulturen wurden seit der „Entdeckung“ Afrikas oft verletzt. Dies geschieht indirekt nun aber auch, indem wir unseren „way of life“ ihnen aufdrängen wollen. Man sollte deshalb auch von verarmten, nicht aber armen Ländern reden.

Gerade im Gesundheitswesen ist es notwendig und sinnvoll die traditionellen Strukturen einzubeziehen, um auf die Mentalität und die Gewohnheiten dieser Menschen einzugehen.

Die Einbindung der lokalen Strukturen ist für jegliche Unterstützung wichtig und das ist das Credo **AMREFs** seit über 65 Jahren.

AMREF eine multikulturelle und multinationale afrikanische Organisation, dessen Team (über 55% Frauen) ein kleiner Schmelztiegel afrikanischer Sub Sahara Staaten ist, nicht nur mit bestens ausgebildeten Fachkräften, Sozialwissenschaftlern sondern auch mit medizinischem Personal (z.B. CHWs -Community Health Workers), welches in den entlegensten Gebieten arbeitet. **AMREF** bietet mit der AMIU (**Amref International University**) anerkannte Ausbildung in vielen medizinischen Bereichen.

„Die Zeit ist reif für eine afrikanische Renaissance“ (Nelson Mandela). Gerade Europa mit der doch zweifelhaften Geschichte in Afrika, sollte die Menschen und Länder Afrikas als Partner für unser aller Zukunft sehen und annehmen.

Mit einem Dankeschön für Ihre Unterstützung
Ihr MR Dr. Walter Schmidjell



UNTERSTÜTZTE PROJEKTE 2023

Amref Health Africa in Äthiopien - Ausweitung von WASH auf Gesundheitseinrichtungen in Itang Woreda, Regionalstaat Gambella



Dieses Projekt, das bereits 2021 und 2022 von Amref Austria (AA) unterstützt wurde, ist 2023 erweitert und von AA und der Salzburger Landesregierung mitfinanziert worden.

Es konnte eine wesentliche Verbesserung von Gesundheitsdiensten erreicht werden, durch die Bereitstellung von sauberem Wasser für zwei Gesundheitszentren, den Bau von Abwasserentsorgungseinrichtungen und Müllverbrennungsanlagen sowie durch die Schulung und den Kapazitätsaufbau von



Beschäftigten im Gesundheitswesen. Das Programm kam direkt und indirekt 55.574 Menschen zugute. Effektive Wasser- und Sanitärhygiene (WASH) ist eine Voraussetzung für die Vermeidung von Krankheiten.

Amref Health Africa in Malawi



Malawi erlebte den schlimmsten Cholera-Ausbruch der letzten Jahre. Mit Stand vom 13. Februar 2023 wurden insgesamt 42.957 Fälle und 1.399 Todesfälle registriert.



Die Strategie von Amref bestand darin sicherzustellen, dass das Wasser vor der Verwendung in allen Gebieten mit begrenztem Zugang zu sauberem Wasser auf Haushaltsebene aufbereitet wird, sowie die Einrichtung von



Behandlungszentren, Verabreichung oraler Cholera-Impfstoffe, Kontaktverfolgung von Cholera-Fällen und dem Bau von zerstörten Latrinen.

Amref Health Africa in Tanzania

Wie bereits in vergangenen Jahren wurde Sport als Medium der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt, u.a. mit dem ‚UZAZI NI MAISHA‘ Charity Walk, um den Ankauf von medizinischem Equipment für verschiedene Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen. Ziel des Woggings ist die Überlebenschancen von Müttern und Neugeborenen in 5 unter-versorgten Regionen in Zanzibar zu verbessern.



Amref Health Africa in Südsudan

Amref Austria unterstützt den Bau eines Jugendzentrums in Juba in dem es u.a. Gesundheitsprogramme sowie ein digitales Lernzentrum für eLearning geben wird.

Die Analphabetenquote ist mit 88 % bei Frauen bzw. 63 % bei Männern hoch.

In den meisten Teilen des Landes mangelt es an öffentlicher Infrastruktur wie Straßen und Brücken, die für die Erbringung von Dienstleistungen unerlässlich sind, wodurch in der Regenzeit der Zugang für über 60 % der Bevölkerung beeinträchtigt wird. Es gibt kein nationales Stromnetz oder nationales Energiesystem.



Tumaini Sport Initiative (TSI)

TSI fördert die positive Entwicklung von Kindern im Slum von Kibera in Nairobi durch Sport. Angestrebt wird eine Verbesserung der Gesundheit und eine bessere Schulbildung dieser benachteiligten Kinder. Betreuung und Stärkung des Selbstbewusstseins soll es den Slumkindern ermöglichen, Probleme wie Kinderarbeit, frühe Ehen, Prostitution, Kleinkriminalität und Armut zu überwinden.

Seit 2022 besteht eine Kooperation von TSI mit der AKACORO Football Academy (gegründet von der österreichischen Fußball-Ikone Helmut Kögelberger und von seinem Sohn weitergeführt - www.acakoro.com).



Amref Flying Doctors (AFD)

Die AFD führen Evakuierung auch der einheimischen Bevölkerung in weiten Teilen Subsahara Afrikas durch, die dringend medizinische Hilfe benötigen, sich diese aber nicht leisten können, u.a. bei Verkehrsunfällen, Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen, Schlangenbissen, Schuss- und Minenverletzungen in Kriegsgebieten.

Seit 66 Jahren engagiert sich AMREF Flying Doctors, eine Tochtergesellschaft von Amref Health Africa, für die Bereitstellung einer breiten Palette von medizinischen Dienstleistungen, medizinischen Hilfsdiensten und Schulungen für lebenserhaltende Notfallmaßnahmen.



Maisha Medical Insurance Cover:



Die Maisha-Reiseversicherung bietet Touristen, Einzelpersonen und Gruppenreisenden unter www.flydoc.org medizinisch notwendige Evakuierungsdienste an. Die Erlöse kommen Amrefs Projekten zugute.

Kenswed Training and Health Center

Der kenyanische Marathonläufer Isaac Macharia Wanjohi hat viele Jahre als „Botschafter des Guten Willens“ am AMREF Marathon in Salzburg teilgenommen. Mit viel Engagement konnte Wanjohi eine Maternal Clinic, Boarding School und Ausbildungsstätte in Ngong/Nairobi aufbauen, u.a. durch die Förderung von Amref Austria.



Die von Isaac Macharia gegründete Ausbildungsstätte KENSWED wurde 2023 auf Solartechnik umgestellt. Auch diese Aktivität konnten wir unterstützen.

„Solar back up solution at the clinic“

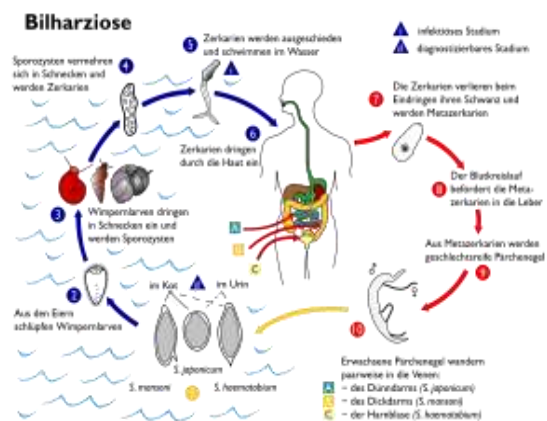
Amref Health Africa in Kenya – ‚Deworming Program‘

In Partnerschaft zwischen dem Gesundheitsministerium und Amref Health Africa wurde im Westen Kenyas das Deworming/Bilharzia Programm gestartet, um die hohe Zahl an endemischen, übertragbaren Wurminfektionen u.a. der Bilharziose zu bekämpfen bzw. zu minimieren. Dies ist ein wesentlicher Teil der von Amref seit Jahren durchgeführten Programme, um die Verbreitung der NTDs (Neglected Tropical Diseases) einzuschränken und die betroffenen Menschen über die Vermeidung der Infektionen bzw. die Therapien zu informieren.

Als Hauptursache für die hohe Rate der NTDs in diesen Regionen wurden schlechte Sanitär- und Hygienepraktiken identifiziert. Das Programm wird ca. 6 Millionen KenyanerInnen im ganzen Land erreichen.

Wir konnten den „Deworming Innovation Fund (DIF)“ in der Entwicklung kostengünstiger und innovativer WASH (Water-Sanitation-Hygiene) Modelle unterstützen.

Unser Schwerpunkt ist dabei die Erkennung der Bilharziose und die Behandlung dieser Schistosomen-(Pärchenegel)-Erkrankung, die durch Süßwasserschnecken übertragen wird und durch die jährlich ca. 200.000 Menschen sterben.



Amrefs internationale Universität (AMIU)



AMIU ist eine international akkreditierte Hochschule, die sich auf Bildung im Gesundheitsbereich konzentriert. AMIU basiert auf der über 65-jährigen Erfahrung und dem Wissen von Amref Health Africa und ist geprägt von Qualität und Innovation, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Gesundheitswesen, von der Basis bis zum kommunalen und regionalen Kapazitätsaufbau in den Bereichen Gesundheit und Bildung.



Die AMIU ebnet auch den Weg für einen neuen Standard der höheren akademischen Ausbildung im Gesundheitssektor in Afrika durch ihre breite Palette von Programmen.

Die AMIU verfügt derzeit über ein Institut für Forschung, Innovation und Beratung und ein Gesundheitscollege mit fünf Abteilungen.

2023 konnten die Kosten für 1-jährige Stipendien für den ‚Higher Diploma in Community Health Practice‘ Course übernommen werden sowie Ausbildungen zum Master of Public Health.

Die AMIU organisierte von 29.11. – 1.12.2023 den „1st Primary Health Care“ – Congress.



Seit der bahnbrechenden Alma-Ata Erklärung von 1978 vor 45 Jahren, in der die primäre Gesundheitsversorgung (PHC) definiert wurde als „grundlegende Gesundheitsversorgung“ auf Basis praktischer, wissenschaftlich fundierter und sozial akzeptabler Methoden und Technologien ist ihre Verwirklichung bisher schwer zu erreichen. Die Universität möchte evidenzbasierte Praktiken fördern, um das Gesundheitssystem in Afrika zu verändern auf Basis der jahrzehntelangen Erfahrung von Amrefs Projekten.

Amref Central Labor

Labor Equipment: Das Amref Central Labor wurde mit einer Kamera inklusive Zusatzausrüstung, wie Projektor und Leinwand, ausgestattet. Es können Bilder vom Mikroskop direkt auf den Bildschirm bzw. die Leinwand projiziert werden. Parasiten können somit besser für Unterrichtszwecke demonstriert werden.



Kurs „Laborpraktiken und Management“: Der Kurs „Laborpraktiken und Management“ trägt durch eine kompetenzbasierte Ausbildung von medizinischen LaborleiterInnen dazu bei, dass Labore anerkannte Standards erfüllen und den Gemeinden hochwertige und zuverlässige Diagnosedienste anbieten können

Für dieses Programm wurden wiederum Stipendien für Laboranten vergeben. Das regionale Laborschulungsprogramm konzentriert sich auf den Aufbau und die Stärkung der Kapazitäten von Laboranten und Gesundheitseinrichtungen für ganz Afrika mit dem Ziel, die Qualität der Labordiagnostikdienste zu verbessern.



FINANZDATEN 2023

Gebarungübersicht 2023

MITTELHERKUNFT

I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	43.447,84	
b) gewidmete Spenden	51.202,00	
II. Mitgliedsbeiträge	268,00	
III. betriebliche Einnahmen		
IV. Subventionen u. Zuschüsse der öff. Hand		
V. sonstige Einnahmen	2.392,33	
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgem.verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00	
VII. Auflösung vom Rücklagen	0,00	97.310,17
VIII. Jahresabgang	<u>-11.127,50</u>	

MITTELVERWENDUNG

Ausgabenmatrix		
I. Leistungen f.satzungsgem.Zwecke	90.619,94	
II. Spendenwerbung	986,06	
III. Verwaltungsaufwand	9.643,67	
IV. Sonstige Ausgaben (Prüfungshonorare)	7.188,00	
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgem.verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00	
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00	108.437,67
VII. Jahresüberschuss		

Donations in kind

Kommunikationsequipment f. Studenten (Smartphone etc..)	250,-
Notfall-Medikamente	130,00

Eigenleistung

für Reise-und Aufenthaltskosten in bar	7.980,83
Verdienstentgang, Zeitaufwand	

ca 3000 Arbeitsstunden unentgeltlich und ehrenamtlich für:

Archivierung, Buchhaltung, Fundraising, Kommunikation
PR-Arbeit, Vorträge, Video Konferenzen, Podcasts etc.
Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen

FUNDRAISING & PUBLIC AWARENESS 2023

Medienpräsenz

Februar 2023 – „Ärztewoche“

Interview mit Walter Schmidjell. Bericht über die aktuelle Dürre in Ostafrika und wie Amref vor Ort hilft.

April 2023 - „Salzburger Nachrichten“

Ausführlicher Bericht über die verheerenden Auswirkungen des Tropensturms Freddy in Malawi und die Hilfseinsätze Amrefs in den betroffenen Gebieten.

November 2023 - MR Dr. Walter Schmidjell, Chairman von Amref Austria, hielt in einigen Vereinen Vorträge über Amref Health Africa und die Amref Flying Doctors.

Teilnahme an Videokonferenzen mit und über Amref sowie online Teilnahme am „African Health Congress“ in Kigali und am PHC Congress in Nairobi.

Benefizkonzert am 13. Mai 2023 - Kammerensemble VIOLINISSIMO im Mozarteum Salzburg

Das Jugendkammerorchester VIOLINISSIMO wurde 2004 von der Geigerin Ulli Büsel gegründet und hat bereits zahlreiche internationale Preise erhalten sowie mit Konzerten u.a. in New York und Südamerika große Erfolge gefeiert.

Im Vorfeld fand in München/Erding ebenfalls ein Charity-konzert für Amref Austria statt. Die gesamten Einnahmen / Spenden beider Konzerte kamen Amrefs Projekte zugute.



Herbst 2023 – ORF Humanitarian Broadcasting

Von Riedl.TV wurde dankenswerterweise wieder gratis ein ORF Spot für das Radio erstellt, der Spot wurde auch von RTS mehrmals ausgestrahlt.

DANKE ! für die Unterstützung und die Partnerschaften von Institutionen, Firmen und zahlreichen Privatpersonen sowie Ärztinnen und Ärzten. AMREF konnte wieder einen wesentlichen Beitrag leisten, um Maßnahmen gegen die Auswirkungen der Dürre und für laufende Projekte weiterzuführen.

Wir bedanken uns u.a. bei (in alphabetischer Reihenfolge):

Ambros Margit | Ärztekammer Salzburg/ med.ium | Ärztewoche | Atelier Gruber Bad Dürrnberg | Band NEULICH | Druckerei Roser | Eberhartinger Klaus | Egger Fritz | EVS | Herrmann Gerald | Hycom Data Lackner& Lackner | Hypo Salzburg | Jaxy Nina | JBZ - Jungk-Bibliothek | Kolarik Andreas | Kulturpanorama Garsten | Land Salzburg | Management Rehling | MEDILAB Salzburg | MED TRUST | Menarini Diagnostics | ORF Humanitarian Broadcasting | Österreichische Ärztezeitung | Palfinger AG | Power of Giving | Progress GmbH | Radio fresh80s | Rahofer Werbeagentur | Red Bull GmbH | Riedl.TV + Film | Salzburger Nachrichten | Schmidjell Alexander – On Location Africa | Schwaiger Music/Fröstl Susanne | Schenner-Schwertl Magdalena | Servus TV | Shakespeare Café-Restaurant | Shop++ | Spiceworld | TDT Ton- und Datentechnik Viktor Mayer | Violinissimo | Volksbank Salzburg | Zanetti Barbara

SPENDEN

Spendenkonten:

Hypo Salzburg BIC: RZ00AT2L IBAN: AT32 3400 0375 0449 2815

Volksbank Salzburg BIC: VBOEATWWSAL IBAN: AT74 4501 0000 0011 1211

UniCredit Bank Austria BIC: BKAUATWW IBAN: AT12 1100 0095 6555 5100

online: www.amref-austria.org/spenden



Spenden an AMREF Austria sind auch online möglich unter

Informationen zur Spendenabsetzbarkeit

Spenden an AMREF Austria sind lt. § 4a Z.3 und § 4 EStG steuerlich absetzbar.

Seit 1. Jänner 2017 gelten durch eine gesetzliche Änderung neue Regeln für die Steuerabsetzbarkeit: Für die SpenderInnen bedeutet dies, dass sie künftig den Empfängerorganisationen Name und Geburtsdatum bekannt geben müssen, wenn sie ihre Spenden absetzen wollen.

Gemäß Bescheid des Finanzamtes Wien 1/23 gehört AMREF Austria zum begünstigten Empfängerkreis der mildtätigen, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen und Einrichtungen, die Spenden sammeln gem. §4a Z.3 und 4 EStG. Unsere Registrierungsnummer in der Liste der begünstigten Spendenempfänger

IMPRESSUM

Herausgeber: AMREF Austria

AMREF Flying Doctors in Austria

Nonntaler Hauptstraße 61, 5020 Salzburg;

Tel. +43/662/840101; Fax +43/662/840101-4; Mail: office@AMREF.at

Homepages: www.amref.at, www.amref.org, www.spendeninfo.at

ZVR-Zahl 691958063 - DVR-Nummer 0949728 - SV-Nummer SV1269

Für den Inhalt verantwortlich: MR Dr. Walter Schmidjell, Anna Maria Schwaiger, Anneliese Geissler

Fotos: ©AMREF



VEREIN

Ehrenamtlicher Vorstand:

Vorsitzender und ehrenamtlicher Geschäftsführer: MR Dr. Walter Schmidjell

Mitglieder:

Ambros Margit

Hamersky Franz Eduard

Ischovits Ernst

Kregsamer Mag. Susanne

Schleehauf Dieter

Schmidjell Dr. Monika

Schneiderbauer Mag. Christoph

Schwaiger Anna Maria

Täuber Dr. Klaus

Auditoren:

Aigner Mag. Christian

Scheliessnig Mag. Karl

Wirtschaftsprüfer:

Klinger KR Mag. Dr. Michael A.

Spendenwerbung und Spendenverwendung:

Schmidjell MR Dr. Walter

Datenschutz: Anneliese Geissler

Social Media Betreuung: Müller Ines B.A.

Bei den von AMREF Austria gespeicherten Adressen handelt es sich um personenbezogene Daten, deren Verarbeitung gemäß der DSGVO nur unter den dort vorgesehenen Voraussetzungen zulässig ist, das heißt u.a. nur im Falle der Zustimmung der betroffenen Personen. AMREF Austria verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für den Versand von Informationen über die Arbeit des Vereins und relevante Themen sowie von Einladungen zu den von uns organisierten Veranstaltungen. Die Speicherung erfolgt bis zu einem allfälligen Widerruf der Einwilligung oder bis zu einer Löschung der Adresse der betroffenen Person. Wir gehen davon aus, dass Ihre Zustimmung zu der oben erwähnten Verarbeitung Ihrer Daten weiterhin besteht.